

Samstag, 01.11.25 — Herrgottsruh, 14:00 Uhr

Allerheiligen

Das ökumenische Totengedenken feiern wir gemeinsam mit unserer ev. Gemeinde Guter Hirte am **Samstag, 01. November um 14:00 Uhr** in der Wallfahrtskirche Herrgottsruh mit anschließender Gräbersegnung. Ab 13:15 Uhr ist Gelegenheit zur Beichte, den Allerseelen-Rosenkranz beten wir um 13:25 Uhr. In St. Jakob findet die Hl. Messe um 10:00 Uhr statt.

Sonntag, 02.11.25 — St. Jakob, 18:30 Uhr

Allerseelen

Für jede Person, die im Zeitraum von Anfang Oktober 2024 bis einschließlich September 2025 verstorben ist, wird zum besonderen Gedenken bei dieser Messfeier eine Kerze entzündet. Musikalisch umrahmt der Kirchenchor von St. Jakob diesen Gottesdienst.

Sonntag, 09.11.25 — St. Jakob, 18:30 Uhr

Hubertusmesse

Am **Sonntag, 09. November**, wird die Abendmesse um **18:30 Uhr** musikalisch von den Friedberger Jagdhornbläsern gestaltet.

Donnerstag, 13.11.25 — Guter Hirte, 19:00 Uhr

Gebet für verfolgte Christen

Im Rahmen der 45. Ökumenischen Friedensdekade, die in diesem Jahr unter dem Motto „Komm den Frieden wecken!“ und die vom 09. bis 19. November stattfindet, beten wir gemeinsam, ökumenisch am **Donnerstag, 13. November um 19:00 Uhr** in unserer evang. Kirche „Guter Hirte“ für die verfolgten Christen in aller Welt.

Sonntag, 16.11.25 — Pfarrzentrum, 10:00 Uhr

Kinderkirche

Alle Kinder im Alter von drei bis sieben Jahren sind - natürlich gerne in Begleitung von Eltern und Geschwistern - am **Sonntag, 16. November um 10:00 Uhr** zur Kinderkirche ins Pfarrzentrum eingeladen.

Sonntag, 16.11.25 — St. Jakob, 10:00 Uhr

Volkstrauertag

Am Volkstrauertag, dem **16. November**, gedenken wir im Gottesdienst um **10:00 Uhr** der Opfer aller Nationen von Krieg und Gewalt. Wir feiern diesen Gottesdienst zusammen mit den Repräsentanten unserer Stadt und der Vereine. Unter der Leitung von Monika Trinkl-Peters wird die Messe vom Kirchenchor mit der Missa brevis in F von Valentin Rathgeber (1682 - 1750) musikalisch begleitet. Im Anschluss sind alle eingeladen, gemeinsam in einer kleinen Prozession zum Mahnmal in der Bahnhofstrasse zu gehen. Wir machen hiermit deutlich, dass wir uns für die demokratische Grundordnung einsetzen.

AKTUELLES ZUR FIRMUNG 2026

Das Firmvorbereitungs-Team von St. Jakob lädt alle Jugendlichen, die im Zeitraum 01.09.2011 bis 31.08.2012 geboren sind oder im vergangenen Schuljahr nicht teilnehmen konnten und gefirmt werden möchten, gemeinsam mit ihren Eltern, zu einem Informationsabend am **Montag, 27. Oktober um 19:00 Uhr** ins Pfarrzentrum ein.

INFORMATIONSTAG: STÄNDIGES DIAKONAT

Am 08. November von 10:00 bis 12:00 Uhr findet für Männer, die sich für den Beruf des Diakons interessieren, ein Informationstag im Haus Katharina von Siena, Thommstr. 24 a, 86153 Augsburg, statt. Anmeldung per E-Mail **bis zum 03. November** an: asd@bistum-augsburg.de

ST. MARTIN

In diesem Jahr laden wir die Kinder und Familien zu einem Stationenweg an St. Martin ein. Die Familien können den Weg **am 11. November** in der Zeit **zwischen 16:30 und 18:30 Uhr** selbständig gehen. Beginn ist im Stadtpark beim Eingang zur Stadthalle. Dann geht es entlang der Ludwigsstraße zur Jakobskirche. Von dort aus am Pfarrzentrum vorbei zum Eisenberg. Hier endet der Weg. Passend zu St. Martin gibt es für die Kinder unterwegs verschiedene Stationen.

TRAUERCAFÉ

Das nächste Trauercafé findet am **Freitag, 14. November** von **15:00 bis 16:30 Uhr** im Pfarrzentrum statt.

SIE SUCHEN EINEN NEBENJOB?

Und wir sind auf der Suche nach jemandem (m/w/d), die oder der unser Stadtpfarramt St. Jakob am Eisenberg sauber hält. Die Stelle als Reinigungskraft ist unbefristet, umfasst vier Wochenstunden und kann zum 01.11.2025 besetzt werden. Sie arbeiten dann in der katholischen Kirche und werden nach der Arbeitsvertragsordnung der bayer. (Erz-)Diözesen (ABD), in Anlehnung an den Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) vergütet. Sie erhalten eine Zusatzversorgung sowie umfangreiche Sozialleistungen und es gelten die Beihilferegelungen entsprechend den Vorschriften des öffentlichen Dienstes.

Haben wir mit dieser attraktiven und flexiblen Stelle Ihr Interesse geweckt? Dann genügt eine kurze E-Mail an Sabine Tyroller (sabine.tyroller@bistum-augsburg.de) oder hinterlassen Sie uns unter Tel. 0821 588680 eine Nachricht. Frau Tyroller ruft Sie zurück und beantwortet all Ihre Fragen.

KOLLEKTEN

26.10.: Weltmissionssonntag

02.11.: Für die Priesterausbildung in Osteuropa

Fotos: Titel: André de la Chaux, Pfarrbriefservice; Innen: T. Lindemann

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Di. und Fr.: 08:00 bis 12:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Kath. Kirchenstiftung St. Jakob
IBAN: DE25 7205 0000 0000 0005 13
BIC: AUGSDE77XXX

Tel: 08 21 / 5 88 68 - 0 | Fax: - 50

www.sankt-jakob-friedberg.de

info@sankt-jakob-friedberg.de

Kath. Stadtpfarramt St. Jakob
Eisenberg 2, 86316 Friedberg
Verantwortl.: P. Steffen Brühl SAC



Sonntag der Weltmission

Die meisten Sonntage im Oktober haben eine besondere Prägung. Anfang Oktober haben wir den Erntedanksonntag gefeiert, bei dem der Dank für alles, was unser Leben reich macht, im Mittelpunkt stand. Dann folgte der Kirchweihsonntag, ein Festtag, der unsere Kirche als Haus Gottes und als Glaubensgemeinschaft in den Blick nahm.

Der letzte Sonntag im Oktober – der Weltmissionssonntag - soll nun unseren Blick weiten, indem wir auf die Weltkirche schauen. Das Leitwort des diesjährigen Weltmissionssonntags lautet **„Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen“** (Röm 5,5). Es greift damit das Motto des Heiligen Jahres „Pilger der Hoffnung“ auf.

Der Weltmissionssonntag rückt in diesem Jahr die Kirche in Myanmar und auf den Philippinen in den Mittelpunkt. In Myanmar steht die Kirche an der Seite der vielen Menschen, die vor Bürgerkrieg und Unterdrückung fliehen mussten.

Auf den Philippinen kämpft die Kirche gegen Armut, Unrecht und Gewalt. Sie setzt sich für Menschenrechte und die Bewahrung der Schöpfung ein, leitet Schulen in Slums und geht an die Ränder der Gesellschaft.

So wird die Kirche zur Stimme der Entrechteten, die unter menschenunwürdigen Bedingungen leben.

Der Weltmissionssonntag am 26. Oktober steht für eine Welt, in der Hoffnung und Menschlichkeit stärker sind als Hass und Verzweiflung.

Die Solidaritätskollekte ermöglicht konkrete Unterstützung von Menschen, die sich aus dem Glauben heraus für andere einsetzen – überall dort, wo Menschen Gefahr laufen, die Hoffnung auf eine lebenswerte Zukunft zu verlieren.

E. Wenderlein
E. Wenderlein, Gemeindeferentin

SONNTAG, 26.10.25

30. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Ev: Lk 18,9-24

L 1: Sir 35,15b-17.20-22a L 2: 2 Tim 4,6-8.16-18		
<i>Gott ist groß. Aber seine Größe ist nicht wie eine abweisende Grenze. Er lässt es sich gefallen, dass Menschen über ihn reden und dass sie zu ihm reden; auch dass wir Dummes sagen, etwa: Ich danke dir, dass ich nicht bin wie dieser Pharisäer. Gott wartet darauf, dass wir still werden und unsere Armut begreifen.</i>		
10:00 Uhr	St. Jakob	Pfarrmesse Aussendung der neuen Hospizhelfer Für die Leb. und Verstorb. der Pfarrei Verstorbene der Familie Knotz
11:30 Uhr	St. Afra	Hl. Messe
18:00 Uhr	St. Jakob	Beichtgelegenheit
18:30 Uhr	St. Jakob	Hl. Messe JM Rudolf Tomaschko und Theresia und Erna Strasser

MONTAG, 27.10.25
Hl. Wolfhard (Gualfardus) von Augsburg,
Einsiedler bei Verona
19:00 Uhr Pfarrzentrum Infoveranstaltung
Firmbewerber 2026

DIENSTAG, 28.10.25
Hl. Simon und hl. Judas Thaddäus, Apostel
18:00 Uhr St. Jakob Eucharistische Anbetung
18:30 Uhr St. Jakob Hl. Messe

MITTWOCH, 29.10.25
Mittwoch der 30. Woche im Jahreskreis
16:30 Uhr Krh.kapelle Hl. Messe
17:30 Uhr St. Jakob Rosenkranz
18:30 Uhr Wiffertshsn. Hl. Messe
Frieda und Franz Pradl

FREITAG, 31.10.25
Hl. Wolfgang, Bischof von Regensburg
08:30 Uhr St. Jakob Hl. Messe
Wolfgang Klaus
11:00 Uhr St. Jakob Tauffeier

SAMSTAG, 01.11.25
HOCHFEST ALLERHEILIGEN
Ev: Mt 5,1-12a
L 1: Offb 7,2-4.9-14 L 2: 1 Joh 3,1-3
10:00 Uhr St. Jakob Pfarrmesse
Für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei
13:15 Uhr Herrgottsruh Beichtgelegenheit
13:25 Uhr Herrgottsruh Allerseelenrosenkranz
14:00 Uhr Herrgottsruh Ökumenische Allerseelenfeier
mit anschließender Gräbersegnung

SONNTAG, 02.11.25
31. SONNTAG IM JAHRESKREIS
10:00 Uhr St. Jakob Pfarrmesse
Für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei
10:00 Uhr St. Stephan Hl. Messe
JM Elisabeth Fendt,
Brigitta, Michael und Paul Knittl,
Lothar Heimann
Erna, Georg und Hansi Fendt
und Angehörige Steinherr
11:30 Uhr St. Afra Hl. Messe
18:30 Uhr St. Jakob Hl. Messe
Zum Gedenken an alle Verstorbenen der Pfarrei

Epidemie der Einsamkeit?



Einsamkeit, Vereinsamung, Soziale Isolation oder im Englischen besonders drastisch „loneliness epidemic“ – alles unterschiedliche Begriffe, die im Kern doch dasselbe Problem beschreiben: Die Menschen der Moderne, oder zumindest der westlich geprägten Moderne, sind immer öfters einsam. Die Zahlen sind überraschend und manchmal auch bedrückend: Jeder fünfte Anruf bei der Telefonseelsorge in Augsburg etwa wird getätigt, weil der oder die Anrufer sich einsam fühlt. Fast jeder zweite Deutsche im Alter zwischen 16 und 30 gibt an, sich „moderat bis stark“ einsam zu fühlen.

Die durchschnittliche Freundesanzahl? Rückläufig, die Anzahl der Einpersonenhaushalte hingegen konstant steigend, im Moment bei rund 42 Prozent.

Diese Prozesse sind auch gesamtgesellschaftlich nicht ungefährlich. So ist nicht nur nachgewiesen, dass Einsamkeit auch ein gesundheitliches Risiko darstellt und einsame Menschen im Schnitt früher sterben – sie tendieren politisch auch eher zu extremistischen Parteien und Ideologien. Das Internet mit seinen vielfältigen Verknüpfungsmöglichkeiten behindert diese Prozesse nicht etwa, sondern befördert sie sogar noch. Kein Wunder: Für Tinder & Co. wären dauerhafte Beziehungen schließlich auch eher schlecht fürs Geschäft, und soziale Medien wie Facebook haben ebenfalls kein Interesse, dass man sich persönlich anstatt digital trifft.

Freilich, längst nicht alle, die alleine leben, sind auch einsam, und das Internet kann bei richtig dosiertem Gebrauch auch eine große Hilfe sein. Dennoch ist unstrittig, dass Einsamkeit ein großes Problem unserer Zeit ist. Als Pfarrgemeinde sind wir beständig auf der Suche nach neuen Wegen, Menschen zusammenzuführen und die Vereinsamung zu bekämpfen – zum Beispiel durch Besuchsdienste in Krankenhaus und Alters- und Pflegeheim, durch das „Weihnachten für Alleinstehende“, mit unseren Angeboten im Divano oder auch der „Single-Night“ am 24. Oktober im Pfarrzentrum. Das ist natürlich nur ein Tropfen auf dem heißen Stein. Doch wenn wir alle uns aktiv um unsere Mitmenschen bemühen und keine Berührungsängste vor Anderen zeigen, so wäre schon viel getan – und steter Tropfen höhlt bekanntlich auch den heißesten Stein.

Julian Schmidt, PGR-Vorsitzender